

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	7
Johann Sebastian Müller (1634–1708) und die Entstehung seines Diariums. Von KATRIN KELLER/MARTIN SCHEUTZ/HARALD TERSCH	9

I. EDITIONSTEIL

Reiße-Diarium von Johann Sebastian Müller. Bearbeitet von MARTIN SCHEUTZ	17
Editionsvorbemerkung	17
<i>Reiße-Diarium</i> bey Kayserlicher Belehrung des Chur- und Fürstl. Hauses Sachsen .	18
Ergänzende Quellen zum <i>Reiße-Diarium</i> von Johann Sebastian Müller. Bearbeitet von MARTIN SCHEUTZ	141
Auszug aus dem Tagebuchkonzept der Sachsen-Weimarer Gesandtschaft.	141
Haupt-Instruktion für die Sachsen-Weimarer Gesandtschaft	147
Nebeninstruktion für Rudolf Wilhelm Krauß	153
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis zum Editionsteil	159

II. AUSGEWÄHLTE BLICKWINKEL AUF DAS REISEDIARIUM VON JOHANN SEBASTIAN MÜLLER

Reich, Territorium, Hof: Sachsen-Weimar und der Kaiser. Von KATRIN KELLER	165
Die Entstehung des neuzeitlichen Gesandtschaftswesens aus dem Geiste der Curiositas – Das Diarium des Johann Sebastian Müller als diplomatie- geschichtliche Quelle. Von HOLGER TH. GRÄF	179
Vom Tagebuch zum Reisebericht. Johann Sebastian Müller und der Wien-Bericht in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Von HARALD TERSCH	192
Katholische Barockfrömmigkeit im Spiegel des Müllerschen Diariums. Von ALEXANDER JENDORFF	211
Das Müllersche Diarium aus der Perspektive der Sammlungsforschung. Von MARLIES RAFFLER	230
Räume zwischen Natur und Kultur. Lustgärten in Johann Sebastian Müllers Reise- diarium – von ihm besehen und für uns gelesen. Von MARIANNE KLEMUN	246

Orts- und Personenregister	264
Abbildungsverzeichnis	279
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	280